

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/1171	

	31.07.2023
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	11.09.2023	

Betreff: Projekt- und Finanzberichtswesen zum 31.05.2023

Der Verbandsausschuss nimmt das Projekt- und Finanzberichtswesen zum 31.05.2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das Referat 6 hat auf Basis der Haushaltszahlen zum Stichtag 31.05.2022 die nachfolgende Projekt- und Finanzprognose für die Ergebnisrechnung und die Teilfinanzrechnung (Investitionsmaßnahmen) des laufenden Haushaltsjahres erstellt. Die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie der finanziellen Schäden aus dem Krieg gegen die Ukraine im Sinne des Entwurfes des NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz (NKF-CUIG-E) des Landes NRW werden weiterhin laufend ermittelt.

Ergebnisprognose

	Ansätze 2023	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 31.05.2023	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Erträge (inkl. Finanzerträgen)	-118.826.000	-118.826.000	-121.411.236	-2.585.236
Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen)	124.629.000	127.793.966	122.229.481	-5.564.485
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	5.803.000	8.967.966	818.245	-8.149.721
außerordentliche Erträge (NKF-CUIG)	-6.882.000	-6.882.000	-6.882.000	0
außerordentliches Ergebnis	-6.882.000	-6.882.000	-6.882.000	0
Jahresergebnis	-1.079.000	2.085.966	-6.063.755	-8.149.721

Auf Basis der Prognoseergebnisse wird für das Haushaltsjahr 2023 eine Ergebnisverbesserung von ca. 8,1 Mio. € erwartet (Ifd. Verwaltungstätigkeit). Diese setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von rd. 2,5 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von rd. 5,6 Mio. € zusammen.

Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses, das durch pandemie- und kriegsbedingte außerordentliche Erträge bestimmt wird, ergibt sich ein prognostiziertes Jahresergebnis von rd. 6,1 Mio. €.

Aufgrund der mit dem Haushaltsplan 2022 eingeführten neuen projektorientierten Haushaltsstruktur ist eine Betrachtung anhand der Dimensionen des Strategie- und Zielpapiers des Regionalverbands Ruhr (unabhängig von organisatorischer Zuständigkeit) möglich.

- Strategiefeld 01 – Bildung und Wissenschaft (Minderbedarf: rd. 16.000 €)

Insbesondere durch die günstigere Durchführung der Bildungsforen (Projekt 0100013) entsteht in diesem Strategiefeld ein Minderbedarf von rd. 16.000 €.

- Strategiefeld 02 – Arbeit und Soziales (keine Abweichung)

Die beiden Projekte dieses Strategiefelds werden plangemäß bearbeitet.

- Strategiefeld 03 – Kultur (Minderbedarf: rd. 107.000 €)

Im Projekt KunstCamp Ruhr (0300006) kommt es durch die verspätete Landeszusicherung über Fördermittel zu einer Projektverschiebung, die mit einem in diesem Jahr verringerten Mittelbedarf verbunden ist (rd. 82.000 €). Darüber hinaus wirkt sich die Neuausrichtung der Ruhrbühnen (0300012) in diesem Jahr kostenreduzierend aus (rd. 40.000 €). Somit können Mehrbedarfe durch Preissteigerungen im Event- und Cateringbereich gedeckt werden. Insgesamt wird ein Minderbedarf in diesem Strategiefeld prognostiziert.

- Strategiefeld 04 – Tourismus und Freizeit (Mehrbedarf: rd. 100.000 €)

Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Haus Ripshorst (040004) sowie stark gestiegene Kosten für das Magazin „Metropole Ruhr“ (0400002) und die RuhrKunstMuseen (0400033) wirken in erhöhten Aufwandsprognosen aus.

- Strategiefeld 05 – Umwelt und Grüne Infrastruktur (Minderbedarf: rd. 785.000 €)

Seitens RVR Ruhr Grün wird ein Jahresüberschuss von 750.000 € erwartet, der den Zuschuss des RVR entsprechend reduziert (0500044). Des Weiteren konnten zusätzliche Fördermittel im Rahmen des Projektes Regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet (0500028) generiert werden (rd. 71.000 €). Insgesamt wird für das Strategiefeld 05 somit ein erheblicher Minderbedarf prognostiziert.

- Strategiefeld 06 – Leben und Wohnen (Minderbedarf rd. 54.000 €)

Kostenreduzierungen im Bereich „Regionaler Diskurs“ (0600013) führen neben Projektverzögerungen im laufenden Haushalts zu einem geringeren Mittelbedarf.

- Strategiefeld 07 – Mobilität (Mehrbedarf rd. 207.000 €)

In den Projekten Informationssystem ruhrMobil – Verkehrsmodell (0700013) sowie in der regionalen Nahverkehrsplanung (0700022 + 0700023) werden Minderbedarfe prognostiziert. Dagegen wirken sich jedoch v. a. Mindererträge aus aktivierbaren Eigenleistungen aufgrund von Projektverzögerungen so stark ergebnisbelastend aus, dass ein Mehrbedarf in diesem Strategiefeld besteht.

- Strategiefeld 08 – Wirtschaft (Minderbedarf rd. 3.777.000 €)

Der Verkauf der Flächen des Bahnbetriebswerks Bismarcks in Gelsenkirchen wirkt sich aufgrund des damit verbundenen Buchgewinns im laufenden Jahr mit erheblichen Mehrerträgen aus.

- Strategiefeld 09 – Energie und Abfall (Minderbedarf rd. 12.000 €)

Rückzahlungen von Fördermitteln im Rahmen des Projektes Solarmetropole Ruhr (zukünftig klimafit.Ruhr) (0900002) führen in diesem Strategiefeld zu ungeplanten Mehrerträgen.

- Strategiefeld 10 – Querschnitt (Minderbedarf rd. 3.700.000 €)

Insbesondere durch verringerte Personalkosten wird in diesem Strategiefeld ein erheblicher Minderbedarf prognostiziert. Dies ist auf verspätete Stellenbesetzungen, Inanspruchnahme von Elternzeit, nicht umgesetzte Vollzeitvaluierungen und Langzeiterkrankungen zurückzuführen. Daneben wirken sich höhere Erträge aus Mieten und Pachten ergebnisverbessernd aus, während sich die Zinsaufwendungen wegen des steigenden Zinsniveaus erhöhen.

Den Anlagen dieser Vorlage sind projektspezifische Prognosen und Erläuterungen zu entnehmen.

Investitionsprognose

	Ansätze 2023	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 31.05.2023	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.849.000	-13.849.000	-27.942.985	-14.093.985
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.358.000	39.791.540	42.730.453	2.938.913
Saldo aus Investitionstätigkeit	16.509.000	25.942.540	14.787.468	-11.155.071

Im Investitionsbereich wird eine Saldoverbesserung um rd. 11,2 Mio. € erwartet. Wesentliche Minderbedarfe entstehen u. a. in den Projekten „Baukostenzuschüsse Gesellschaften“ sowie in den Maßnahmen zum Revierpark-Großprojekt. Maßnahmenspezifische Details sind **Anlage 1 und 2** zu entnehmen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Vorgangs-Nr. _____

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Burstedde, Walter	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	